

Dass Bildung in der finnischen Gesellschaft hoch geschätzt wird, zeigt sich auch an den Arbeits- und Lernbedingungen, die an unserer Partnerschule herrschen.

*In dem hochmodernen Gebäude werden dort alle Schüler*innen der 1. – 9. Klassen unterrichtet.*

- *Um nach dem finnischen Bildungsverständnis auf jeden individuell eingehen zu können, steht eine breite Palette qualifizierten Personals zur Verfügung: Multiprofessionelle Teams aus Lehrkräften, Sonderpädagogen, Assistenten, Sozialarbeitern, Psychologen, Berufsberatern, Krankenschwestern und IT-Experten unterstützen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.*
- *Eigene Fachräume erlauben den Lehrkräften, für eine ästhetische und funktionale Ausstattung zu sorgen.*
- *Lernen und Begegnung findet durch einladendes und praktisches Mobiliar an vielen Orten im Schulhaus statt.*
- *Großzügige Begegnungs- und Rückzugsräume erlauben Schüler*innen und Lehrkräften Entspannung, Inspiration und Konzentration.*
- *Lehrkräfte arbeiten sowohl in Vorbereitung als auch im Unterricht immer wieder in Teams. Zeiträume dafür sind im Stundenplan festgelegt.*
- *Unkomplizierte, digitale Kommunikation auf sinnvoll vernetzten, übersichtlichen Plattformen ermöglicht die Konzentration auf wesentliche Unterrichtsinhalte.*

Dies hat natürlich die deutschen Begleitlehrkräfte besonders beeindruckt.

*Unsere Schüler*innen erleben in Fächern wie Hauswirtschaft oder Werken, aber auch im „klassischen“ Unterricht, dass der Umgang untereinander zwar von Respekt geprägt, doch ziemlich locker scheint.*

Vielleicht trägt dazu auch bei, dass man die Lehrkräfte mit Vornamen anspricht und dass alle nur in Socken oder Hausschuhen das – bemerkenswert saubere - Schulgebäude betreten.